

Afgiftkantoor
2940 Stabroek
Tweemaandelijks
P 409528
België – Belgique

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde
Provinz Antwerpen
Herausgegeben im Auftrag des Presbyteriums
Bredabaan 220, 2170 Antwerpen / Merkssem
Fon 03 658 90 01, Fax 03 658 43 30,
Mail degpa@skynet.be
KONTO: Kredietbank 401-4518071-23,
IBAN BE92 4014 5180 7123, BIC KREDDBEBB

Botschaft Juni - Juli 2010
www.degpa.be

P.B.
2940
Stabroek
8 / 4462

Botschaft

Deutschsprachige Evangelische Gemeinde
Provinz Antwerpen
JUNI - JULI 2010



Morgen

„Morgen is alles anders“

heißt die Skulptur des niederländischen Künstlers Henk Visch. Gleich riesigen roten Blutstropfen steht die Plastik im Freilichtmuseum für Bildhauerkunst Antwerpen-Middelheim. Der Titel ist Programm. Nicht „der“ Morgen macht alles anders, sondern „das“ Morgen. „Gestern“ ist vergangen, „Morgen“ kommt.

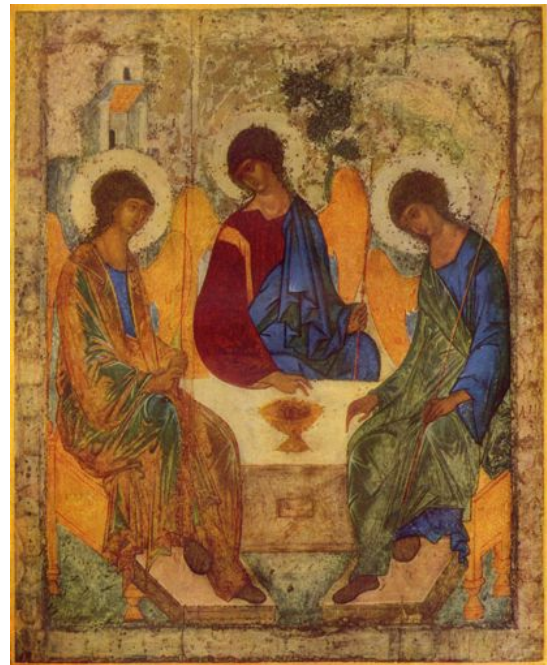


Vischs Plastik ist eine moderne Variante von Andrej Rubljews berühmter Trinitätsikone, die den Besuch dreier Engel bei Abraham und Sara zeigt. Die göttlichen Wesen verheißten beiden, entgegen biologischer Realitäten, einen Sohn. Als die Alten diese Prophezeiung



zum Lachen finden, erwidert „der Herr“ lapidar: „Sollte bei Gott etwas unmöglich sein?“ Gott als der Eine in Drei verheißt in dieser uralten Geschichte Zukunft und Leben: „Gott kann.“ Rubljew gruppiert in seinem Gemälde die Engel um einen Abendmahlskelch, Symbol des Blutes Christi. In Vischs Skulptur sind die Trinitätsengel Blutstropfen geworden.

Sie sind Blut des Morgens, an dem alles anders, Zukunft, in der Gott präsent ist. Mit ihren 164 cm Höhe wirkt die Plastik sehr statisch. Tatsächlich ist sie relativ leicht zu transportieren und stets staunend, wie unterschiedlich sie an verschiedenen Orten im Park wirkt: Grazil in der Herbstallee von Middelheim Laag, repräsentativ vor der sommerlichen Museums-Villa, dominant gegenüber François Pompons winterlichem Polarbären. Auch mit dieser Beweglichkeit und Kommunikationsfähigkeit zeigt Vischs Werk große Nähe zum christlichen Konzept Gott trinitarisch, als Einheit in Dreiheit, zu denken.



Trinität bedeutet Kommunikation. Gottes Wirken geschieht in permanenter Interaktion zwischen Vater, Sohn und Geist. Der christliche Gott ist kein statischer Solipsist, kein unbewegter Beweger, sondern der große Kommunikator. Das Abendmahl als Ort größter Bewegung, intensivster Kommunikation zwischen Gott, Elementen und Menschen verkörpert das. Christsein bedeutet Bewegung. „Wer will, das die Welt so bleibt, wie sie ist, will nicht, das sie bleibt“ lautet ein Aphorismus Erich Frieds. Recht hat er, Leben bedeutet Veränderung, Abschied

nehmen von Aufgaben, Strukturen, Menschen. Jede Weiterentwicklung bringt das mit sich. Wer zurück blickt, bleibt zurück. Es gibt aber, zum Glück, bei allem Wechsel auch Konstanten. Auf dem Ökumenischen Kirchentag in München sagte Bundesinnenminister Thomas de Maizière: „Bischöfe kommen und gehen. Aber die Kirche bleibt. Und das Christentum erst recht.“ Das gilt, Gott sei dank, auch dann, wenn Pfarrer, Mitarbeiter und Gemeindeglieder kommen und gehen.

„Morgen is alles anders.“

Mit herzlichen Grüßen für eine erholsame, bewegende Sommerzeit -
Ihr / Euer

Robert M. Zoske P.

Presbyterwahl in Mol - Die Kandidatinnen:



Birgit Paschke-Hellemans

Ich bin verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Ich bin 1962 in Köln geboren und lebe seit Ende 1989 in Belgien und bin seit 1990 Mitglied der Gemeinde. Ich bin berufstätig und in meiner Freizeit sportlich aktiv. Seit vielen Jahren macht mir die Arbeit mit den Kindern im Kindergottesdienst viel Spaß. Von 1993 bis 2009 war ich bereits Presbyterin in der Gemeinde und erst mit dem Entschluss aufzuhören, um mehr Zeit für mich zu nehmen, habe ich gemerkt, was mir fehlt - nämlich die Teilnahme mit vollem Herzen am Gemeindeleben als Presbyterin.



Hilde Wartena

Mein Hauptanliegen ist die Aufrechterhaltung einer lebendigen, deutschsprachigen Gemeinde, auch für jene, die sie nur gelegentlich brauchen. Die guten Kontakte, die ich zu den niederländischsprachigen Gemeinden habe, will ich weiterhin für unsere Kirche pflegen. Zeit und Fähigkeiten setze ich gerne für die DEGPA ein, im Presbyterium oder z.B. beim Orgelspiel im Gottesdienst.

Zur Gemeindeversammlung mit dem Tagesordnungspunkt „Wahl zum Presbyterium für den Gemeindebezirk Mol“ lädt der Kirchenvorstand im Anschluss an den Gottesdienst in Mol am 20. Juni 2010 herzlich ein.

Aus dem Presbyterium

In seiner Aprilsitzung hat das Presbyterium die Diskussion um das Stimmrecht unserer beiden Pfarrer mit folgender Entscheidung beendet: „Das Presbyterium beschließt hiermit, unsere Pfarrerin Beatrix Zoske als stimmberechtigtes Mitglied im Presbyterium zu erklären, wie dieses bereits bei Pfarrer Robert M. Zoske seit September 2007 der Fall ist.“ Im Übrigen wurde die Presbyterwahl vorbereitet, Termine festgelegt und über Anregungen aus der Moler Gemeindeversammlung gesprochen. In der Sitzung vom 6. Mai ging es um Festlegung der Gottesdienste, Gestaltung eines Nachmittags für die Besucher der „Konferenz Europäischer Kirchen“ in Antwerpen, Mitarbeiterdank, Konzept und Finanzierung von Autorenlesung und Herbstempfang, Presbyterwahl und allgemeine Gemeindefragen.
H. W.

Osterbasar

Der Osterbasar am Palmsonntag war auch in diesem Jahr wieder ein schönes Ereignis in unserer Gemeinde; für die Gäste, für unsere Kinder und nicht zuletzt für uns selbst. Die Frühlingssonne ließ sich zwar nur bescheiden blicken, jedoch keine Not, unsere Pfarrer stellten ihre Wohnung in der oberen Etage zur Verfügung, so dass sich die Gäste auch oben tummeln und an Kaffee und selbstgebackenem Kuchen erfreuen konnten. Die Kinder freilich liefen sich warm im farbenfrohen, fröhlich geschmückten Ostergarten; in der Hoffnung hier oder dort ein Häschen aus Schokolade zu entdecken. Unten, in den Gemeinderäumen selbst, wurden den Besuchern die gebastelten Geschenke präsentiert und manch einer gönnte sich zur Freude des Festes einen Osterkranz für seine Vortür, Frühlingspflänzchen oder etwa sechs neue, kunstvoll bestickte Eierwärmer. Das alles natürlich nach einem Teller warmer Suppe oder einer Portion hausgemachten Salats aus unserem reichen Sortiment. Frauen schenkten ein und aus und unsere Männer schoben bereits im Vorfeld mit Stühlen und Tischen, um den vorösterlichen Tag so gut und praktisch wie möglich verlaufen zu lassen. Es war eine Freude für Groß und Klein. Darum darf ich mich im Namen unserer Gemeinde ganz herzlich bedanken für das Engagement eines jeden Einzelnen, für den langen Arbeitstag, den manch einer auf sich genommen hatte. Es ist nämlich zu Gunsten der Gemeinde ein Reinbetrag von 789,- Euro eingegangen. Auch gestalteten wir den jährlichen, ökumenischen Gottesdienst in der St. Bartholomäus-Kirche in Merksem. Wir haben zusammen gebetet und gesungen. Es war wieder ein schöner gemeinsamer Dienst an Gott, bereichernd und sich gegenseitig befruchtend. Nächstes Jahr mag es bereits das zehnte Mal sein, dass wir zusammen mit der katholischen Gemeinde den Palmsonntag feiern werden. Vielleicht wird es dann ein Jubiläumsfest.
Inge Boonen

Konfirmandenunterricht 2010/11

Im September 2010 wird ein neuer Konfirmandenkurs beginnen, der mit der Konfirmationsfeier im Frühjahr 2011 abgeschlossen werden wird. Der Konfirmandenunterricht (KU) beinhaltet ein monatliches Treffen an einem Samstag im Pfarrhaus Antwerpen oder bei einer Familie, die Teilnahme an mindestens acht Gottesdiensten und einer Wochenendfreizeit. Im Einsegnungsgottesdienst wird die Konfirmationsfrage lauten:

Liebe/r...

Du bist auf den Namen des Dreieinigen Gottes getauft. Durch die Taufe bist du in die Nachfolge Jesu Christi gerufen. Heute frage ich Dich: Willst du mit Gottes Hilfe in diesem Glauben bleiben und wachsen? Dann sprich: Ja, mit Gottes Hilfe.

Durch Taufe und Konfirmation wird man evangelischer Christ und Mitglied der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde Provinz Antwerpen (DEGPA). Man hat das aktive Wahlrecht (ab 14 Jahren) und das passive (ab 18 Jahren) für den Kirchenvorstand (Presbyterium). kann Pate werden und alle kirchlichen Dienstleistungen und Amtshandlungen (Trauung / Taufe / Bestattung) in Anspruch nehmen. Wer später Geld verdient, unterstützt durch Zahlung der Kirchensteuer die Arbeit der evangelischen Kirche.

Wenn Du Interesse hast, Dich mit dem christlichen Glauben zu beschäftigen, bist Du herzlich willkommen. Dabei sein kann jede/r, die/der 2011 mindestens 14 Jahre alt sein wird. Begründete Ausnahmen sind möglich.

Anmeldung bis Sonntag, 27. Juni 2010

Wir freuen uns auf Dich:

*Pfarrerin Beatrix Zoske und
Pfarrer Robert M. Zoske*

Ruanda - "Ik help een kind"

"Ruanda scheint mir ein schönes Land, aber die Menschen sind alle arm und bemitleidenswert." Dies ist oft das Bild, das Menschen von Afrika haben. Sie wissen nicht, dass dort Menschen wohnen, mit denen man lachen, arbeiten und fröhlich sein kann; die auch mal einen schlechten Tag haben. Frauen, die sich prächtig zu kleiden wissen und Jugendliche voller Selbstvertrauen, die lustig sind, Zukunftsträume haben und sich nach einem Handy sehnen, so wie Jugendliche hier. Die Vereinigte Protestantische Kirche von Belgien unterstützt mit dem Studienfonds "Ik help een kind" seit 1997 arme und verwaiste Kinder. Im Mitteilungsblatt werden wir regelmäßig über Erfolge und neue Entwicklungen informiert. So ist voriges Jahr Englisch als 2. Sprache (anstelle von Französisch) eingeführt und die Schulpflicht von 6 auf 9 Jahre erhöht worden. Die Kinder, die unterstützt werden, besuchen größtenteils die höhere Schule. Eine Ausbildung zum Lehrer oder Krankenpfleger ist auch möglich, aber dafür gibt es nur wenige Schulen. Zurzeit werden 300 Kinder unterstützt. Da der angestrebte Betrag von 38.000 Euro voriges Jahr um 2.346 Euro übertroffen wurde, will man jetzt noch mehr Kindern helfen. Unsere Gemeinde unterstützt durch regelmäßige Kollekten „Ik help een kind.“

Dankbrief von Odile Uwingabire

Ich bin Odile Uwingabire, und ich wohne in Muhanga in der Region Gitarama, in der Nähe von Kigali. Mein Vater ist gestorben. Dank der Unterstützung von "Ik help een kind" konnte ich voriges Jahr meine höhere Schulausbildung beenden. Ich habe 6 Jahre in der Schulgemeinschaft St. Joseph von Kabgayi gelernt. Meine Familie besteht aus 5 Personen: meiner Mutter, meinen jüngeren Brüdern, meiner Schwester und mir. Meine Mutter züchtet Gemüse auf einem kleinen Stück Land, aber weil der Boden sehr unfruchtbar ist, ist der Ertrag zu gering. Unser Leben ist schwierig. Ich hoffe, meiner Mutter helfen zu können, sobald ich Arbeit finde, und so die Situation für unsere Familie

zu verbessern. Ich habe das Abitur bestanden, aber ich weiß noch nicht, ob ich ein Stipendium bekommen kann, um zu studieren. Dank der Unterstützung von "Ik help een kind" konnte ich die Höhere Schule absolvieren. Ich danke den Spendern, die mir mit ihrer Güte geholfen haben, aus der Verzweiflung und dem Elend zu kommen.



Segne uns

Gott

Du Quelle des Lebens

Du Atem unserer Sehnsucht

Du Urgrund allen Seins segne uns

mit dem Licht deiner Gegenwart

das unsere Fragen durchglüht

und unseren Ängsten standhält.

Segne uns

damit wir ein Segen sind

und mit zärtlichen Händen

und einem hörenden Herzen

mit offenen Augen und mutigen Schritten

dem Frieden den Weg bereiten.

Segne uns

dass wir einander segnen und stärken

und hoffen lernen wider alle Hoffnung

weil Du unserem Hoffen Flügel schenkst.

Katja Süß

Kinderseite

Hallo Kinder! Seid ihr fit in biblischer Geschichte? Dann besucht doch mal die Website der DEGPA. Da haben wir ein Kreuzworträtsel für euch! Schickt eure Lösung mit Name und Alter an die DEGPA. Wir lösen unter den richtigen Einsendungen am 20. Juni auf dem Sommerfest im Garten der Familie Wartena den Gewinner aus. Und der erhält eine kleine Überraschung und wird der erste Kandidat für unser „Vorstellungsgespräch“, das wir in der nächsten Ausgabe starten. Darin lernt die Gemeinde unsere Kinder aus dem Kindergottesdienst mal besser kennen. Viel Spaß!

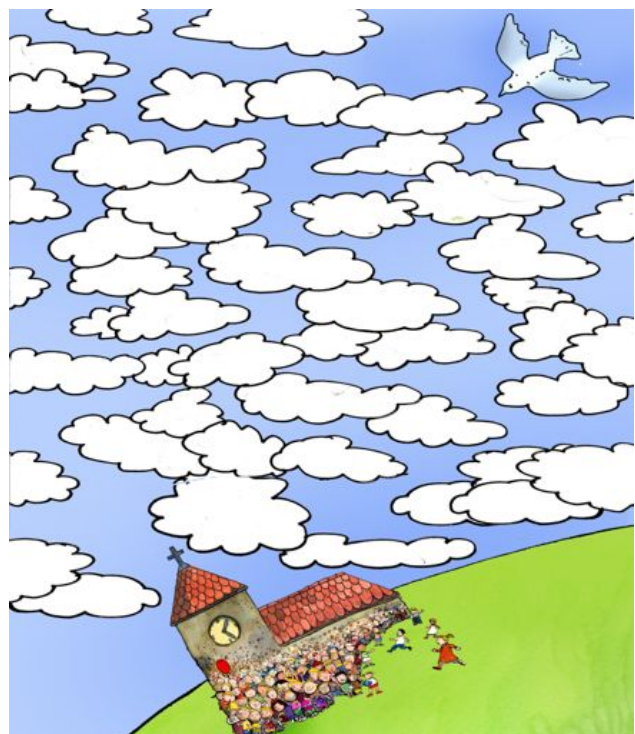


Schule – endlich Ferien!?

Was hältst du eigentlich von der Schule? Gehst du gern hin? Vermisst du sie in den Ferien nicht doch ein bisschen? Freust du dich auf deine Freunde? Findest du auch, dass Hausaufgaben manchmal Spaß machen und manchmal überhaupt nicht? Und wie ist das mit Gott, wird in deiner Schule gebetet und über Gott gesprochen? Das alles interessiert uns sehr und darum fänden wir es gut, wenn du uns mal was darüber schreiben würdest. Mail doch einfach an anke.stoelen1@telenet.be Dann hast du in den Ferien was zu tun und bist ein richtiger Reporter. Vergiss nicht zu schreiben, wie deine Schule heißt! Bis dann und schöne Ferien!

Besuch aus den Niederlanden!

Kinder, seid ihr mit dabei?
Alle sind eingeladen, mitzumachen:
Sonntag, den 13. Juni, bekommen wir Besuch von der Kinderkirche aus Den Haag. Zuerst werden wir um 10 Uhr gemeinsam einen Familiengottesdienst in der Sankt Damiaan Kirche (TPC) feiern. Danach geht's in die Innenstadt, wir essen echte belgische Fritten, besichtigen die Kathedrale, fahren mit einer Pferdetram und bummeln durch die Gassen. Wir freuen uns sehr auf unsere Gäste und alle, die aus unserer Gemeinde mitmachen!



Zur Damiaankirche geweiht

Am 10. Mai, dem 137. Jahrestag der Ankunft von Pater Damiaan auf der Aussätzigeninsel Molokai, weihte der Antwerpener Bischof Johan Bonny die Kapelle des Theologischen und Pastoralen Zentrums (TPC) in Wilrijk dem Heiligen und erhob sie gleichzeitig zur Kirche. Ihr neuer Name ist *St. Damiaankirche*.



Bei der feierlichen Einweihung waren u.a. auch Kardinal Godfried Danneels und Mgr. Paul Van den Berghe (ehemalige Bischöfe von Antwerpen) anwesend. Man enthüllte eine Bronzestatue Damians von Agnes Pas aus Mechelen. Als Kapelle war die heutige Damiaankirche jahrelang Teil des theologischen Diözesanseminars an der Groenenborgerlaan und bot Platz für Gottesdienste im Rahmen der Nachschulung und Weiterbildung, die das TPC anbot (u.a. auch für CCV Christelijk Vormingswerk, Missio, IJD Jongerenpastoraal).

Aber nicht nur für unsere katholischen Brüder und Schwestern war die Kapelle von Bedeutung, auch unserer deutschsprachigen evangelischen Gemeinde bietet sie seit 11 Jahren Raum für Gottesdienste, die durch die Größe des Raumes, die einfache, aber zweckmäßige Einrichtung, die Einbettung in die Natur und die prächtigen Lichtspiele einen ganz

besonderen Charakter erhalten und uns die Kirche lieb und wert gemacht haben. Da alle anderen Kirchen des Bistums bereits „vergeben“ waren an andere Heilige, und Pater Damiaan (am 11. Oktober 2009 heilig gesprochen) noch keinen Ort im Bistum hatte, an dem Gläubige eine Kerze hätten entzünden

können, bot sich diese Lösung an. St. Damiaan ist der Schutzpatron der Aussätzigen und Aidspatienten, aber auch Krebskranke und andere Schwerkranke sehen ihn als ihren Fürsprecher. Um Gläubigen eine Möglichkeit zu Gebet und Besinnung zu bieten, wird die Damiaankirche in Zukunft täglich offen sein.

Gunda Wilckens

Damiaan van Molokai, SS.CC., geboren als Josef De Veuster in Ninde / Tremolo am 03/01/1840, gest. Molokai am 15/04/1889



Hiob / Ijob:

Warum lässt
Gott die
Menschen
leiden?
Warum
widerfährt
denen, die
sich
bemühen, so
viel Schlechtes und denen, die nur an sich
selbst und ihren Vorteil denken, so viel
Gutes? Verschiedene Antworten sind
möglich:



- Gott will uns prüfen
- Wir tragen die Folgen unseres Tuns, auch wenn wir unbewusst „Schlechtes“ getan haben
- Gott sieht unser Leben aus einer Distanz heraus und mischt sich nicht ein
- Wir haben das Paradies verloren und jeder ist dem Leiden unterworfen, es kommt nur darauf an, wie wir damit umgehen
- Niemand muss mehr leiden, als er ertragen kann
- Jesus Christus führt uns durch das Leid und jedes Leid kommt zu einem Ende
- ...

Neugierig geworden? In welcher
Stellungnahme können Sie sich einfühlen -
oder haben Sie ganz andere Ideen? Alle 14
Tage denken wir im Pfarrhaus in
Antwerpen-Merksem gemeinsam über die
Bibel nach. Und obwohl wir schon vieles
gehört oder gelesen haben, ergeben sich
doch immer wieder neue Perspektiven.
Das Buch Hiob ist ein besonders
faszinierendes Buch, das sich mit den oben
genannten Grundfragen beschäftigt. Mit

Wie stehen wir zum Leiden?

einem musikalischen Einstieg (der Motette
von Johannes Brahms „Warum ist das
Licht gegeben“) lernten wir am ersten
Abend erst einmal unsere eigenen und
fremde Standpunkte zum Leiden kennen
und verstehen. Während angeregter
Diskussionen ergaben sich noch andere,
überraschende Gesichtspunkte: heißt „sich
in sein Schicksal ergeben“ eigentlich
„resignieren“ und die Zukunfts-
perspektiven verlieren? Oder ist der
Punkt, an dem man sich mit dem
Unabänderlichen abfindet, der Ausgangs-
punkt für neues Vertrauen und einen
neuen Aufbruch? Interessant hier auch die
traditionellen Hintergründe der
katholischen und evangelischen Herkunft
und Umgebung - u.a. der Einfluss des
Alten Testaments, einer jüdisch geprägten
Umgebung, des Neuen Testaments. Das
Buch Hiob unterliegt ebenfalls
traditionellen Prägungen und mutete uns
sehr „jüdisch“ und „schulisch“ an. Es
schockt so manchen durch den
vertraulichen Umgang Gottes mit Satan
und der Haltung Gottes gegenüber den
Menschen, die ihm vertrauen. Bei der
näheren Untersuchung des Aufbaus des
Buches kamen wir zu der Erkenntnis, dass
die Juden ebenfalls Probleme mit der
Urversion des Textes hatten (Kernverse
und Epilog stammen aus dem 10.
Jahrhundert vor Christus) und ihn zur
Auslegung noch mit den Reden Zofars,
Bileads und Elifas ergänzten (im Laufe des
6./5. Jh.v.Chr.). Die Frage, ob die Moral
und die Gottesbilder der menschlichen
Gemeinschaft sich nur in eine Richtung
weiterentwickeln oder zyklisch wieder-
holen, blieb offen. Wir erwarten die
nächsten Bibelabende in Antwerpen mit
Spannung und laden jede(n) herzlich ein,
dazu zu kommen. *Anke Stoelen*

Perlen des Glaubens

In der vorigen Botschaft las ich über eine Einladung zum Thema „Perlen des Glaubens“. Vielleicht kennt nicht jeder dieses Armband mit den verschiedenen kleinen und großen Perlen unterschiedlicher Farbe. Ich hatte ein solches Armband als Geschenk erhalten, hatte mich aber eigentlich noch nicht näher mit den Bedeutungen der einzelnen Perlen beschäftigt, obwohl ich von einigen gehört hatte. Neugierig und gespannt auf das, was uns wohl erwarten würde, fanden wir uns an zwei Abenden im Pfarrhaus zusammen. Sehr geheimnisvoll stand vor uns mitten auf dem Tisch ein Schatzkästchen und als wir es öffneten, lagen darin verschiedene lose Perlen. Da wir eine kleine Gruppe waren, hatte ich plötzlich ein beklemmendes Gefühl – was würde mich wohl erwarten, wie viel



Vertrauen habe ich in die Anderen, wie viel gebe ich preis, was erfahren sie über mich? Als erstes fädelten wir eine schöne goldene Perle auf, die Gottesperle, und auf die Frage, was Gott für mich ist, was er mir bedeutet, sprudelte es nur so aus uns allen heraus. Alle Schranken waren geöffnet, fielen sogar ganz weg, und wir kamen angeregt ins Erzählen. Es tat so gut, Menschen um sich zu haben, die Gleiches empfinden, gleiche Ängste spüren, Menschen, die sich gut fühlen in und mit der Liebe Gottes. Der Wasserfall unseres Erzählens wurde dann gestoppt durch eine winzige braune Perle – die Perle der Stille. Gleich sechs Mal finden wir diese Perle auf dem Armband und sollen uns



durch sie immer wieder erinnern, dass wir uns Zeit nehmen müssen, Zeit und Ruhe für uns. So klein und so wichtig! Es kamen noch viele Perlen – die Ich-Perle, die Taufperle, die Wüstenperle, die Perle der Gelassenheit (von der ich direkt 5 auf mein Armband aufziehen wollte! Meine lieben Mitmenschen konnten mich dann aber davon überzeugen, dass die Perle der Stille mich darauf hinweisen wollte, mir mehr Zeit zum Nachdenken zu nehmen und Wichtiges von Unwichtigem zu trennen...). Dann gibt es noch weitere Perlen – doch halt, ich will nicht alles verraten. Denn dieser Gesprächskreis wird noch einmal angeboten. Für mich waren es zwei Abende, die mir viel gegeben haben. Das Vertrauen, das unter uns entstand, die Gespräche, die sich ergaben, die Unterstützung, die wir uns zukommen ließen, die Bibeltexte, die gelesen wurden, die gemeinsam gesungenen Lieder – all das kann niemand uns noch nehmen. Mit dem guten Gefühl getragen zu werden und einer wundervollen Erinnerung an unseren Armen und in unseren Herzen gingen wir nach Hause.

Birgit Paschke-Hellemans

**Zwei Nachmittage zu den „Perlen“:
Montags, 14. und 28. Juni, 15-17 Uhr, bei
Annerose Richter, Liezendries 10, 2460
Tielen-Kasterlee. Im Herbst gibt es das
Seminar nochmals in Antwerpen. Infos bei
Pfarrerin Zoske oder Anke Stoelen**

Letzte Botschaft

Nach 20 Jahren gibt Heidrun Sattler die Redaktion der Botschaft aus der Hand. Das klingt wie ein Schicksalsschlag. Sie hat in den Jahren 1200 bis 1400 Seiten redigiert – zwei dicke Bücher! – und auch mit eigenen Artikeln gefüllt. Die erste Botschaft von ihrer Hand erschien Anfang Februar 1991 mit einem Artikel über die Gemeinde in Kleinschwarzlosen (ehemalige DDR). Sie hatte die Pfarrerin zwei Jahre zuvor bei einem theologischen Frauentreff in Turnhout kennen gelernt. Im Oktober 1997 tauchen zum ersten Mal ihre Berichte über Kunstausstellungen auf, die im Februar 2000 die heutige Form annehmen. Damit brachte sie ihre persönliche Note in die Botschaft, durch die sich unser Mitteilungsblatt von allen anderen Gemeindezeitungen unterschied. Es wäre ein Gewinn, wenn Heidrun diese Seite auch weiterhin übernehme. Wir können nicht ermessen, wie viel Zeit Heidrun in das Herstellen der Botschaft gesteckt hat, wir wissen nur, dass sie sich diese Zeit oft erkämpfen und gegenüber ihrem Mann verteidigen musste.

Darum danken wir nicht nur Heidrun für ihren enormen Einsatz, sondern auch Erich, der diese Arbeit, nicht nur durch das Korrekturlesen, mitgetragen hat.

Hilde Wartena

Beendigung des Presbyteramtes

Nach gut 8 Jahren Mitarbeit in der Gemeindeleitung legt Angelika Kühn ihr Amt nieder. Obwohl ihr, von einer baptistischen Gemeinde kommend, bei uns manches fremd war, hat sie sich voll eingesetzt. Ihr immer offenes Ohr, ihre guten Ratschläge und tatkräftige Hilfe für Menschen mit Problemen, die günstige Wohnlage nicht weit von Kirche, Schule und einem großen Teil der Moler Gemeindeglieder haben ihr einen zentralen Platz in der Gemeinde besorgt, den sie durch ihr Ausscheiden auch nicht verlieren wird. Wir danken ihr für das Engagement und wünschen ihr Gottes Segen für die vielen Aufgaben, denen sie sich stellt. *H.W.*

Licht und Schatten

gott schuf licht und schatten
ohne licht kein schatten
ohne schatten kein licht
warmes freundliches Licht
wärmend und hell
kalter dunkler schatten
weit vom licht
oder?
manchmal suche ich
den schatten
wenn
das licht zu heiß ist
zu anstrengend
zu viel perfektion
zu viel verlangt von mir
zu deutlich meine fehler beleuchtet
zu deutlich meine schwächen
halbschatten - schatten
kühl – aus der sicht
doch dann
zieht es mich an
das licht
die liebe
der herr...

Anke Stoelen



Kulturkalender

Werner de Smet, Deutschlehrer am OLV-College an der Antwerpener Frankrijklei und PASCH-Preisträger des Außenministeriums der Bundesrepublik Deutschland, präsentiert Kulturhighlights. Kartenanfragen nur per E-Mail: olv.cultuurkalender@gmail.com

Donderdag 27 mei 2010

Deutscher Kurzfilm – Kurz und Gut
Stadscampus, Antwerpen, 18.00 (met receptie) *gratis!*

Vrijdag 28 mei 2010

deFilharmonie & Kinderkoor Vlaamse Opera, Vlaams Radio Koor en Choeur de chambre Namur o.l.v. *Y. Sado* met *K. Nassief*, sopraan, en *S. Pizar*, spreker
T. Takemitsu, *Twilight*
B. Britten, *Four sea Interludes from "Peter Grimes"*
L. Bernstein, *Symfonie nr. 3 "Kaddish"*, deSingel, Antwerpen, 20.00
Tickets: € 6.

Zondag 30 mei 2010

Portsmouth Cathedral Choir in de Sint-Joriskerk te Antwerpen, 15.00 *gratis!*

Donderdag 3 juni 2010

deFilharmonie o.l.v. *P. Herreweghe* met *L. de la Salle*, piano, **W.A. Mozart**, Pianoconcerto nr. 20
P.I. Tchaikowski, Suite uit "Het zwanenmeer", **P.I. Tchaikowski**, Suite uit "De schone slaapster", BOZAR, Brussel, 20.00 Tickets: € 10. (treinvervoer wordt achteraf terugbetaald, mits tijdige inlevering treinticket)

Zondag, 6 juni 2010

Brussels Philharmonic o.l.v. *M. Tabachnik* met *H. Schuch*, piano
E.W. Korngold, Pianoconcert voor de linkerhand
A. Bruckner, Symfonie nr. 3
deBijloke, Gent, 15.00 Tickets: € 6.

Vrijdag 11 juni 2010

deFilharmonie o.l.v. *J. Van Zweden*
Laureatenconcert 1 – 2 – 3 Koningin Elisabethwedstrijd, Elisabethzaal, Antwerpen, 20.00, Tickets: € 6.

Zondag 13 juni 2010

Orchestre Philharmonique de Liège o.l.v. *J.P. Haeck*
Laureatenconcert 4 – 5 – 6 Koningin Elisabethwedstrijd, Elisabethzaal, Antwerpen, 15.00, Tickets € 6

Donderdag 17 juni 2010

Bremer Literaturpreis 2010
Autorenlesung Clemens J. Setz / Roman Graf, Goethe-Institut, Brussel, 19.00 met *Weinempfang. gratis!*

Zaterdag 26 juni 2010

Symfonieorkest van de Munt o.l.v. *G. Albrecht*, **A. Bruckner**, Symfonie nr. 8
BOZAR, Brussel, 20.00, Tickets: € 12,50

Presbyter

Walther Heuer	Kalmthoutsesteenweg 50	2950 Kapellen	03 665 0995
Marion Schmitz-Reiners	Eikblokstraat 106	2100 Deurne	03 324 96 38
Hilde Wartena	Wezelhoeve 79	2400 Mol	014 81 38 15
Gunda Wilckens	Rochuslei 21	2930 Brasschaat	03 605 25 46
Dr. Werner Zimprich	Keizershoevestraat 14	2610 Wilrijk	03 774 47 36

Altpresbyter: Ernst Neumann, Halstraat 190, 3550 Heusden, 011-57 32 22

Impressum

Verantwoordelijke Herausgeber: Pfarrerin Beatrix Zoske und Pfarrer Robert M. Zoske
Bredabaan 220, 2170 Antwerpen, Fon 03.658.90.01, Fax 03.658.43.30, degpa@skynet.be
Redaktion: Inge Neubert-Boonen, Anke Stoelen, Robert M. Zoske

Gottesdienste

ANTWERPEN

Sint-Damiaan-Kerk, Theologisch en Pastoraal Centrum (TPC), Groenenborgerlaan 149, Antwerpen (mit Kindergottesdienst)

Sonntag, 13. Juni	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kinderkirche der Evangelischen Gemeinde Den Haag / Holland	
Sonntag, 20. Juni	10:30 Uhr	<i>In Mol mit Gemeindeversammlung / Sommerfest</i>	
Sonntag, 27. Juni	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	
Sonntag, 11. Juli	10:30 Uhr	Sommerandacht	Die Sommer-Andachten finden im Pfarrhaus statt.
Sonntag, 25. Juli	10:30 Uhr	Sommerandacht	
Sonntag, 8. August	10:30 Uhr	Sommerandacht	

MOL

Kapelle Sint-Odrada-Kerk, Lindeplein, Mol-Millegem

Sonntag, 30. Mai	10:30 Uhr	Gottesdienst am Trinitatisfest	Sommer-Andachten nach Absprache
Sonntag, 20. Juni	10:30 Uhr	Gottesdienst am 3. Sonntag nach Trinitatis mit <i>Gemeindeversammlung und Sommerfest</i>	

Gemeindeleben

Stralsundfahrt vom 3. - 7. Juni

ANTWERPEN

MITTWOCHSRUNDE

Mittwoch, 16. Juni	14:00 Uhr	Ausflug nach Rodenburg	Treffpunkt Pfarrhaus
--------------------	-----------	------------------------	----------------------

BIBELKREIS

Dienstag, 8. + 29. Juni	19:30 Uhr	Das Buch Hiob	Im Pfarrhaus
-------------------------	-----------	---------------	--------------

LITERATURKREIS

Mittwoch, 2. Juni	19:00 Uhr	Toni Morrison: „Gnade“	Bei Ursula Reynaers-Schütz
-------------------	-----------	------------------------	----------------------------

MOL

NACHMITTAGSKREIS

Montag, 14. + 28. Juni	15:00 Uhr	„Perlen des Glaubens“ – christlicher Glaube (be)greifbar gemacht.	Fam. Richter
------------------------	-----------	---	--------------

FRÜHSTÜCKSRUNDE

Donnerstag, 17. Juni	10:00 Uhr	Frühstück und Diskussion	Fam. Wartena
----------------------	-----------	--------------------------	--------------

GEBETSKREIS

Dienstags	14:00 Uhr	Gespräche und Gebete	Fam. Kühn
-----------	-----------	----------------------	-----------

BIBELKREIS

Nach Absprache	20:00 Uhr	Was ist lutherisch?	Fam. Becker
----------------	-----------	---------------------	-------------